

Lenze



Geschäftsbericht

2010/2011

Lenze

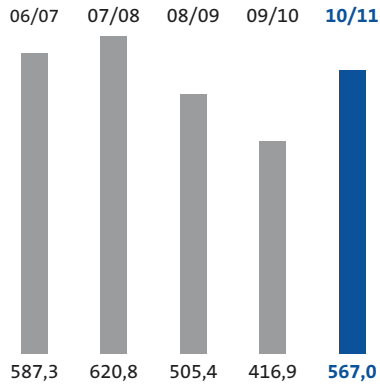




Vor über 60 Jahren gründete Hans Lenze das Unternehmen. Seitdem befindet sich Lenze im Eigentum der Familie. Auch zukünftig wird sie die Verantwortung für die Unternehmensgruppe tragen und unser Handeln nachhaltig prägen.

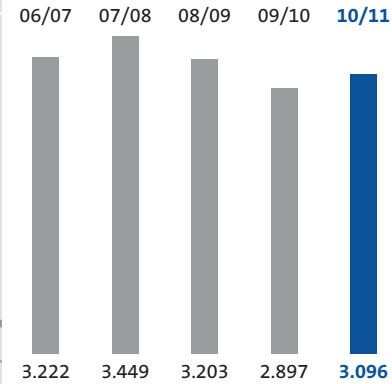
Umsatz

in Mio. €



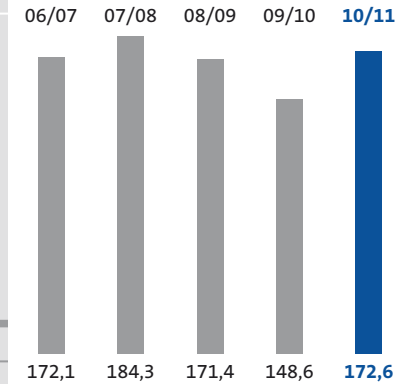
Mitarbeiter

jeweils zum 30.4.



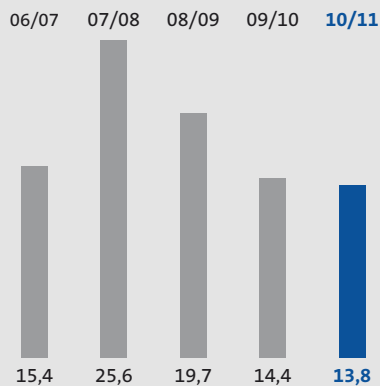
Personalaufwand

in Mio. €



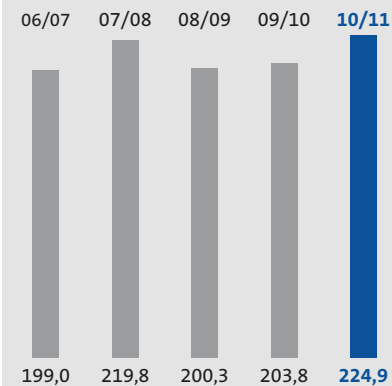
Investitionen

in Mio. €



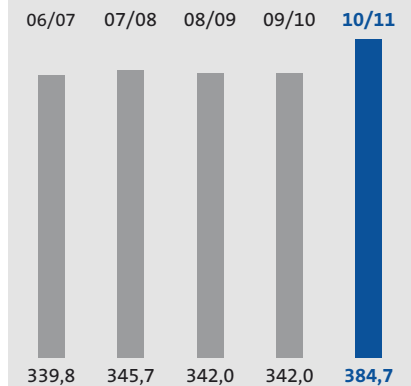
Eigenkapital

in Mio. €



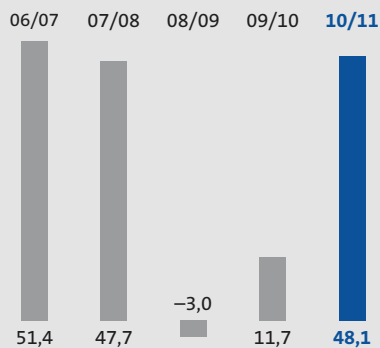
Bilanzsumme

in Mio. €



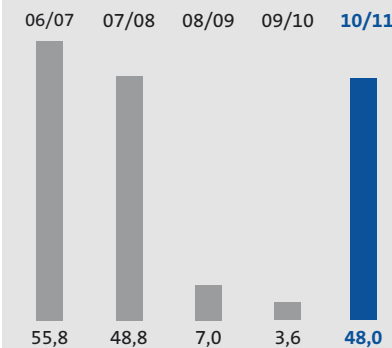
Cashflow

in Mio. €



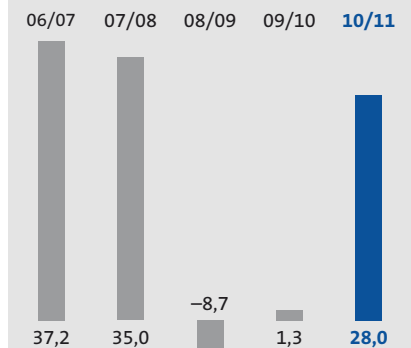
EBIT

in Mio. €



Jahresüberschuss

in Mio. €





Vorwort des Vorstands	7
Bericht des Aufsichtsrats	8
Partner für Antriebs- und Automatisierungslösungen	12
Lagebericht	14
Konzernabschluss	30
Bilanz	30
Gewinn- und Verlustrechnung	31
Eigenkapitalpiegel	32
Kapitalflussrechnung	33
Allgemeine Erläuterungen	34
Die Lenze-Gruppe am 30. April 2011	35



Dr. Ing. Erhard Tellbüscher



Dipl.-Ing. Frank Maier



Dr. rer. soc. oec. Yorck Schmidt

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2010/2011 schlug die tiefe Wirtschaftskrise rasch in ein äußerst kräftiges Wachstum um. Zwar waren wir in vielen Bereichen auf ein Anziehen der Konjunktur vorbereitet, die Vehemenz des Anstiegs der Auftragseingänge hat uns aber doch überrascht. Diese erreichten bei einigen Produkten kurzfristig beinahe das Doppelte des Vorjahres.

Nach dem Abbau von Lagerbeständen lag der Schwerpunkt unserer Arbeit deshalb verstärkt auf der Beschaffung von Rohstoffen und Bauteilen. Zudem hatte die Umweltkatastrophe in Japan Auswirkungen auf den Einkauf von Halbleitermaterialien. Hier kam es zu Engpässen, aber nie zu einer extremen Liefersituation für unsere Kunden, die uns auch in dieser Lage vertrauten. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Speziell Kupfer, Aluminium und Seltene Erden unterlagen deutlichen Preissteigerungen, die auch unsere Materialkosten ansteigen ließen.

Nach dem schwachen Vorjahr betrug das Wachstum der Lenze-Gruppe im Geschäftsjahr 2010/2011 ca. 150 Mio. € oder 36 Prozent. Trotz höherer Kosten durch den Kapazitätsaufbau in den Produktionen und den Einfluss gestiegener Materialkosten konnten wir ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern von ca. 50 Mio. € erreichen.

2010/2011 haben wir kontinuierlich an unserer internationalen Aufstellung gearbeitet und vor allem unsere Position in den BRIC-Staaten ausgebaut. Mit der Stärkung unserer Logistikzentren, dem Produktionsstart unserer Werkserweiterung in Polen und der Übernahme unseres Partners in Norwegen haben wir auch unsere Stellung in Europa weiter gestärkt.

Neue Produkte und Produktstandards mit hoher Energieeffizienz haben spürbar geholfen, unser Geschäft wieder auf einen erfolgreichen Weg zu führen. Nachdem der Nachholbedarf nach der Krise weitestgehend abgearbeitet ist, kommt es jetzt umso mehr auf Leistungen wie Innovation und eine hervorragende Kundenbetreuung an. Mit den Vorarbeiten des vergangenen Geschäftsjahres sind wir für die nun folgende Phase hervorragend gerüstet.

Aerzen, 7. September 2011



Dr. Erhard Tellbüscher
Vorsitzender des Vorstands der Lenze SE

Das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2010 bis 30. April 2011

Im Berichtszeitraum hat der Aufsichtsrat in fünf Sitzungen den Vorstand beraten und seine Geschäftsführung überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet und ihm alle Sachverhalte vorgelegt, die der Entscheidung durch den Aufsichtsrat bedurften. Die Unterrichtung betraf auch das Risikomanagement im Konzern. Der Aufsichtsrat hat aufgrund der Berichte des Vorstands mit diesem die Entwicklung der Gesellschaft regelmäßig erörtert und sich ein eigenes Bild von der Lage der Gesellschaft verschafft. Insbesondere hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit der Strategieplanung des Vorstands vor dem Hintergrund der weltweiten Finanzkrise und der sich anschließenden konjunkturellen Erholung und deren Auswirkungen auf die Lenze-Gruppe befasst. Die Rechtmäßigkeit der Unternehmensführung hat der Aufsichtsrat anhand der wesentlichen Geschäftsvorfälle des Geschäftsjahres mit dem Abschlussprüfer erörtert. Hinsichtlich der Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung hat sich der Aufsichtsrat in seinen Erörterungen mit dem Vorstand insbesondere von der Leistungsfähigkeit der Organisation der Lenze-Gruppe überzeugt.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtszeitraum hat sich der Aufsichtsrat fünfmal zu Beratungen getroffen. Die Sitzungen des Plenums fanden am 7. Mai 2010, 7. September 2010, 4. November 2010 und am 12. Mai 2011 statt. Am 7. September 2011 wurde die Bilanzsitzung abgehalten.

In einem Fall wurde über eilbedürftige Angelegenheiten im schriftlichen Verfahren entschieden.

Jahres- und Konzernabschluss

Der Vorstand hat den Jahres- und Konzernabschluss sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2010/2011 aufgestellt. Da die Voraussetzungen des § 315a Abs. 3 HGB für eine Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschem Handelsrecht erfüllt sind, wurde der Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Diese Unterlagen sind von der Karl Berg GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf und Leipzig, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und testiert worden. Zum bestehenden Risikofrüherkennungssystem stellte der Abschlussprüfer fest, dass der Vorstand die entsprechend § 91 Abs. 2 AktG erforderlichen Maßnahmen, insbesondere zur Errichtung eines Überwachungssystems, in geeigneter Weise getroffen hat und dass das Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und den Konzernabschluss sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2010/2011 der Lenze SE sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns unter Berücksichtigung des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers und im Gespräch mit diesem geprüft. Dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer stimmt der Aufsichtsrat zu. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen erhoben und hat den Jahres- und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.



Dr. Ulrich Wolters



Dr. Jürgen Krumnow



Dr. Peter Lohse

Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand

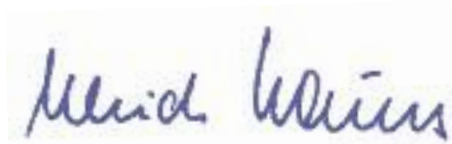
Veränderungen im Aufsichtsrat der Lenze SE haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben.

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 4. November 2010 wurde Herr Dr. Yorck Schmidt für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2013 zum weiteren (dritten) Mitglied des Vorstands bestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den übrigen Mitgliedern der Unternehmensführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Lenze-Gruppe für ihren Einsatz.

Aerzen, 7. September 2011

Für den Aufsichtsrat



Dr. Ulrich Wolters
Vorsitzender



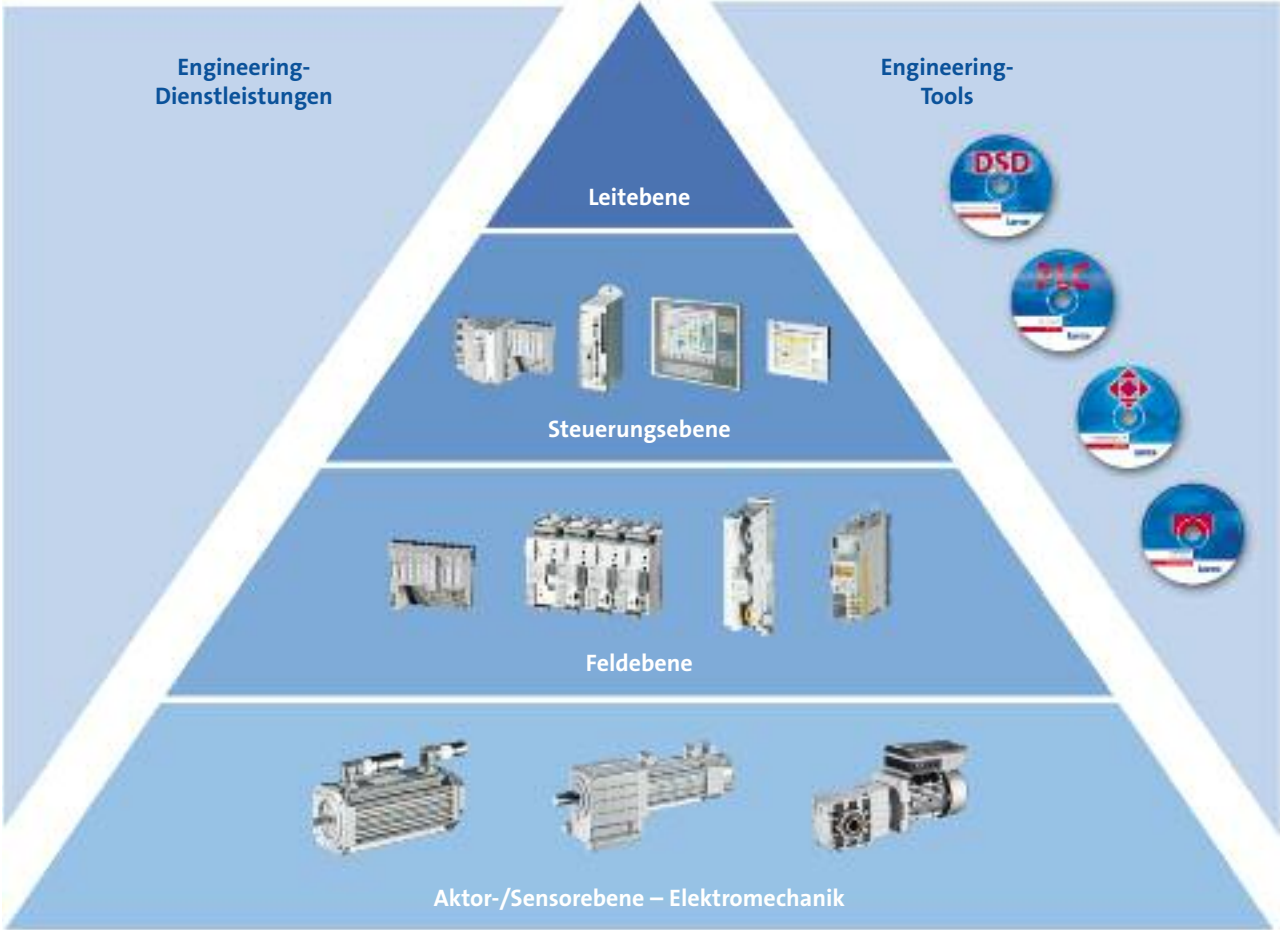
Dirk Schröder



Dr. Harald Klotzbach



Dirk Brockmann



Im Zentrum steht der Mehrwert für den Kunden

Aufbauend auf mehr als 60 Jahren Erfahrung und dem umfassenden Wissen um die Anwendung hat sich Lenze kontinuierlich zu einem Anbieter kundenorientierter Antriebslösungen und Automatisierungssysteme weiterentwickelt. Mit seiner Forschung und Entwicklung setzt Lenze Maßstäbe bei der Umsetzung der Anforderungen modernster Antriebs- und Automatisierungsaufgaben. Neben dem Hauptsitz in Hameln ist Lenze weltweit in 60 Ländern vertreten – und dies mit eigenen Vertriebsgesellschaften, Entwicklungsstandorten und Produktionswerken sowie einem Netz von Servicepartnern.

Als Spezialist für Antriebs- und Automatisierungstechnik setzt Lenze sein Know-how der verschiedensten Technologien ein, um gemeinsam mit den Kunden die beste Gesamtlösung zu entwickeln. Dabei werden häufig bisher noch nicht identifizierte Wertschöpfungspotenziale auf Kundenseite aufgedeckt und ausgeschöpft. Daraus resultiert ein Mehrwert für den Kunden, der nicht nur durch die technische Lösung allein entsteht, sondern oft gerade durch begleitende Dienstleistungen und flexible Antworten auf die individuelle Situation.

Lenze bietet seinen Kunden eine gründliche Analyse der jeweiligen Antriebs- oder Automatisierungsaufgabe und entwickelt so die passende Lösung – aus technischer wie aus wirtschaftlicher Sicht.

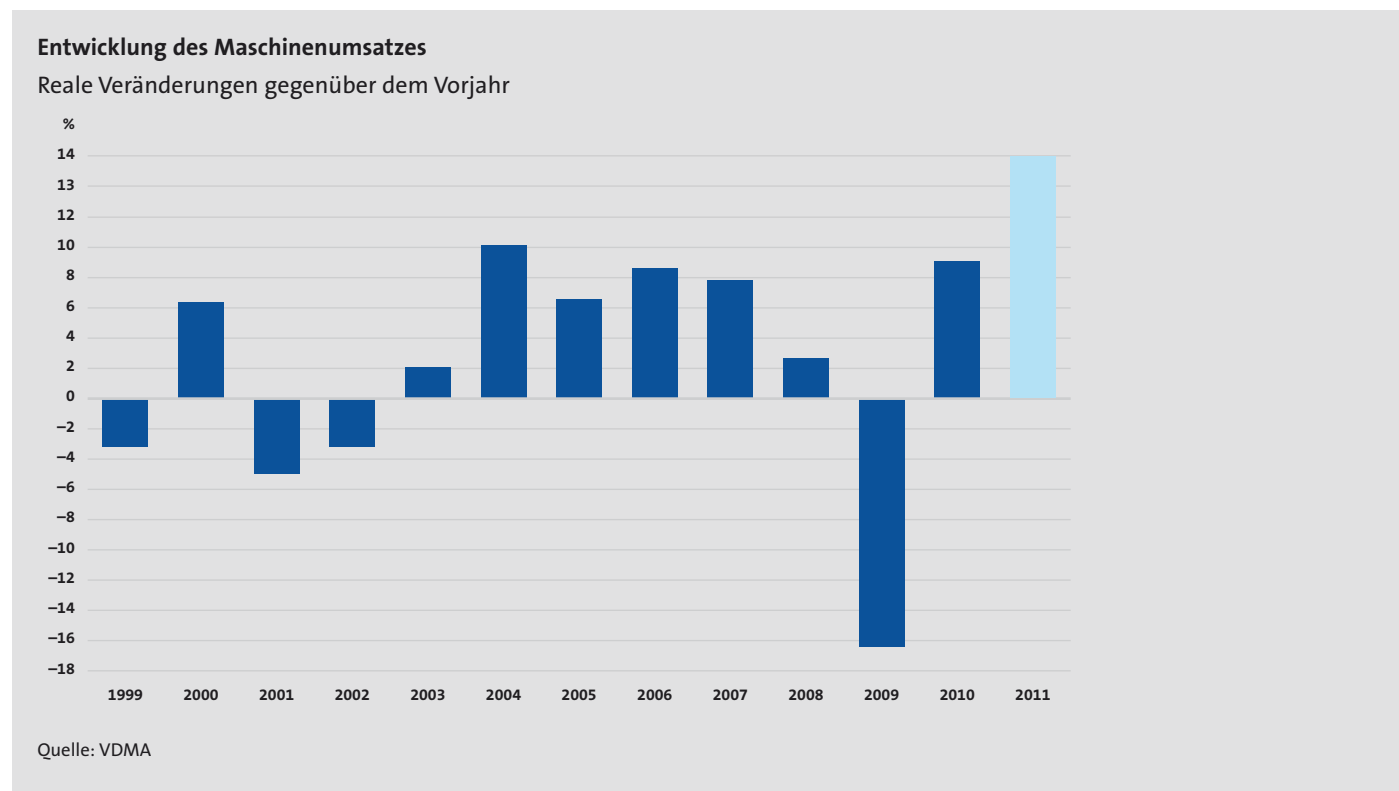
Engineering-Expertise sowie ein skalierbares und aufeinander abgestimmtes Produktportfolio von der Visualisierung und Steuerung über die Antriebe bis hin zur Elektromechanik ist die Basis für Lösungen und Systeme. Lenze-Kunden bekommen immer genau das, was sie benötigen.

Dabei vereinfachen individuelle Produktkombinationen bis zu vollständig montierten und vorgetesteten Teilsystemen das Logistik- und Ressourcenmanagement, reduzieren die Gefahr von Ausfällen und verringern den Beschaffungsaufwand beim Kunden.



Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Geschäftsjahr 2010/2011 hat sich die Erholung der Weltwirtschaft durch die Geldpolitik der wichtigsten Notenbanken, staatliche Konjunkturprogramme sowie durch anhaltendes Wachstum in China, Indien und Lateinamerika weiter fortgesetzt. Bereits im 1. Halbjahr waren deutliche Wachstumsimpulse auf allen relevanten internationalen Märkten zu spüren. Dieser Trend hat sich in der zweiten Jahreshälfte nochmals verstärkt. Der für unsere Geschäftsentwicklung wichtige Maschinenbau hatte im vergangenen Jahr eine wieder deutlich verbesserte Auftragslage zu verzeichnen.



Trotz deutlich stärker reglementierten Finanzierungsmöglichkeiten und teilweise verteuerten Finanzierungsbedingungen sind die befürchteten Liquiditätsengpässe der Marktteilnehmer in dieser Wachstumsphase in Grenzen geblieben. Die Prognosen für die weitere Geschäftsentwicklung sind von Optimismus geprägt, wenngleich die hohe Staatsverschuldung der Industrienationen sowie die Euro-Krise die Wirtschaft als ständigen Unsicherheitsfaktor begleiten und die Wachstumsimpulse aus China derzeit nachzulassen scheinen.



Ertragslage

Die Ertragslage im Geschäftsjahr 2010/2011 ist geprägt von der Umsetzung der Unternehmensstrategie sowie der zuvor beschriebenen Entwicklung auf den Weltmärkten.

Ertragslage	2010/2011		2009/2010		Veränderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Umsatzerlöse	567.0	99	416.9	101	150.1	36
Bestandsveränderung	6.8	1	-3.9	-1	10.7	>100
Aktivierete Eigenleistungen	0,2	0	0.0	0	0.2	>100
Gesamtleistung	574.0	100	413.0	100	161.0	39
Materialaufwand	-264.9	-46	-185.9	-45	-79.0	43
Rohergebnis	309.1	54	227.1	55	82.0	36
Personalaufwand	-172.6	-30	-148.6	-36	-24.0	16
Abschreibungen	-12.9	-2	-13.2	-3	0.3	-2
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-75.6	-13	-61.7	-15	-13.9	23
Ergebnis vor Zinsen und Sondereffekten	48.0	9	3.6	1	44.4	>100
Sondereffekte	2.0	0	1.0	0	1.0	>100
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	50.0	9	4.6	1	45.4	>100
Finanzergebnis	-4.2	-1	-2.2	-1	-2.0	91
Ergebnis vor Steuern	45.8	8	2.4	0	43.4	>100
Ertragsteuern	-17.8	-3	-1.1	0	-16.7	>100
Ergebnis nach Steuern	28.0	5	1.3	0	26.7	>100

Der *Umsatz* konnte im Geschäftsjahr 2010/2011 gegenüber dem Vorjahr um 150 Mio. € oder 36% auf 567 Mio. € gesteigert werden. Nach einem deutlichen Anstieg des Umsatzes im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres, der auch durch Lageraufholeffekte geprägt war, konnte der durchschnittliche Tagesumsatz in der zweiten Jahreshälfte nochmals um 7% gesteigert werden.



Währungsumrechnungseffekte in Höhe von 12 Mio. € haben diese Umsatzentwicklung positiv beeinflusst.

Aufgrund einer positiven Bestandsveränderung von 7 Mio. € betrug die *Gesamtleistung* im abgelaufenen Geschäftsjahr 574 Mio. € nach 413 Mio. € im Vorjahr.

Die *Materialeinsatzquote*, also das Verhältnis zwischen Materialaufwand und Gesamtleistung, betrug im Berichtsjahr 46,2% nach 45,0% im Vorjahr. Dieser Anstieg ist begründet in dem gegenüber den Krisenjahren wieder gestiegenen Umsatzvolumen mit Großabnehmern sowie gestiegenen Energie- und Rohstoffkosten. Darüber hinaus haben sich die deutlich gestiegenen Nachfragevolumen auf die Preise der Zukaufteile insbesondere in der Elektronik niedergeschlagen. Zur Überbrückung der Lieferengpässe, die in den klassischen Bezugsquellen entstanden sind, mussten teilweise teurere Beschaffungskanäle genutzt werden.

Der *Personalaufwand* stieg im Geschäftsjahr 2010/2011 von 148,6 Mio. € im Vorjahr auf 172,6 Mio. € um 24,0 Mio. €. Moderate Tarifsteigerungen, aufgrund der Ertragslage gestiegene variable Gehaltsbestandteile sowie der Entfall von Kurzarbeits-Maßnahmen bestimmten den Anstieg. Darüber hinaus ist der durchschnittliche Mitarbeiterstand im abgelaufenen Jahr kapazitätsbedingt um 82 Mitarbeiter gestiegen. Die Personalaufwands-Quote konnte aufgrund der weiterhin verhaltenen Einstellungspolitik in indirekten Bereichen von 36% auf 30% um 6%-Punkte gesenkt werden.

Die *Abschreibungen* sind gegenüber Vorjahr geringfügig um 0,3 Mio. € auf 12,9 Mio. € gesunken.

Die *sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge*, einschließlich Beteiligungsergebnis, stiegen um knapp 14 Mio. € auf 75,6 Mio. €. Dies ist vornehmlich auf den Anstieg umsatzproportionaler Kosten auf der Vertriebs- und Produktionsseite zurückzuführen. Ebenso hat sich das gestiegene Kostenniveau für zugekaufte Dienstleistungen niedergeschlagen. In Relation zur Gesamtleistung sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge gegenüber dem Vorjahr um 2%-Punkte auf nunmehr 13% der Gesamtleistung gesunken.



Unsere Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung haben wir auf hohem Niveau fortgesetzt. Die Mitarbeiterkapazitäten in der Entwicklung sind gegenüber Vorjahr nahezu unverändert geblieben.

Das *operative Ergebnis* vor Zinsen, Steuern und Sondereffekten konnte im Geschäftsjahr 2010/2011 deutlich auf 48 Mio. € gesteigert werden gegenüber 3,6 Mio. € im Vorjahr. Unter Berücksichtigung von positiven Sondereffekten, die sich aus der Auflösung von in Vorperioden gebildeten Restrukturierungsrückstellungen ergeben, beträgt das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der Lenze-Gruppe 50 Mio. €, was einer EBIT-Quote von 9% entspricht.

Der Netto-Finanzaufwand der Lenze-Gruppe ist im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 4,2 Mio. € gestiegen. Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf einmalige Risikovorsorgen im Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr nahezu abgeschlossenen Betriebsprüfung der Inlandsgesellschaften.

Unter Berücksichtigung latenter Steuern beträgt der Steueraufwand im Geschäftsjahr 2010/2011 17,8 Mio. €. Die Höhe des Steueraufwandes beruht auf inländischen Steuern aufgrund Betriebsprüfung ohne Umkehr effekt.

Das Konzernergebnis 2010/2011 beträgt vor Abzug von Fremdan-teilen 28 Mio. €.



Vermögenslage

Die Vermögenslage der Lenze SE zum Bilanzstichtag 30. April 2011 ist geprägt durch eine positive Ertrags- und Finanzlage. Die Bilanzsumme beträgt 385 Mio. €

Vermögenslage	2010/2011		2009/2010		Veränderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Aktiva						
Langfristig gebundenes Vermögen	131	34	135	40	-4	-3
Kurzfristig gebundenes Vermögen	254	66	207	60	47	23
<i>Vorräte</i>	103	27	78	23	25	33
<i>Lieferforderungen</i>	82	21	66	19	16	24
<i>Flüssige Mittel</i>	61	16	53	15	8	15
<i>Sonstiges Vermögen</i>	8	2	10	3	-2	-20
Bilanzsumme	385	100	342	100	43	12
Passiva						
Eigenkapital	225	58	204	60	21	11
Langfristiges Fremdkapital	57	15	54	16	3	5
Kurzfristiges Fremdkapital	103	27	84	24	19	22
Bilanzsumme	385	100	342	100	43	12

Zum 30. April 2011 weist die Lenze-Gruppe nach 204 Mio. € im Vorjahr ein Eigenkapital von 225 Mio. € aus. Die Eigenkapitalquote erreicht trotz des deutlichen Anstiegs der Bilanzsumme 58%. Der Anlagendeckungsgrad beläuft sich auf 100%. Darüber hinaus sind 49% der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände durch Eigenkapital langfristig finanziert. Damit ist die Lenze-Gruppe weiterhin überdurchschnittlich gut mit Eigenmitteln ausgestattet.

Das *langfristige Fremdkapital* ist geringfügig um 3 Mio. € gestiegen. Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital decken zum Bilanzstichtag 76% der Gesamt-Aktiva ab.



Das *kurzfristige Fremdkapital* ist im abgelaufenen Geschäftsjahr um 19 Mio. € auf 103 Mio. € gestiegen. Dies ist auf eine erhöhte Rückstellungsbildung zurückzuführen, die aufgrund des gestiegenen Geschäfts- und Ergebnisvolumens und der nahezu abgeschlossenen Betriebsprüfung notwendig war. Darüber hinaus sind die Lieferantenverbindlichkeiten volumenbedingt gestiegen.

Das *langfristig gebundene Vermögen* ist geringfügig um 4 Mio. € auf 131 Mio. € aufgrund einer verhaltenen Investitionstätigkeit gesunken.

Das kurzfristig gebundene Vermögen ist dagegen um 47 Mio. € auf 254 Mio. € gestiegen. Zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit in der deutlich anziehenden Nachfragesituation wurde das Vorratsvermögen um 25 Mio. € ausgebaut. Die Forderungen sind umsatzbedingt um gut 16 Mio. € gestiegen. Die flüssigen Mittel sind um 8 Mio. € gestiegen. Die Lenze-Gruppe verfügt zum Ende des Geschäftsjahres 2010/2011 über flüssige Mittel in Höhe von insgesamt 61 Mio. €.

Finanzlage

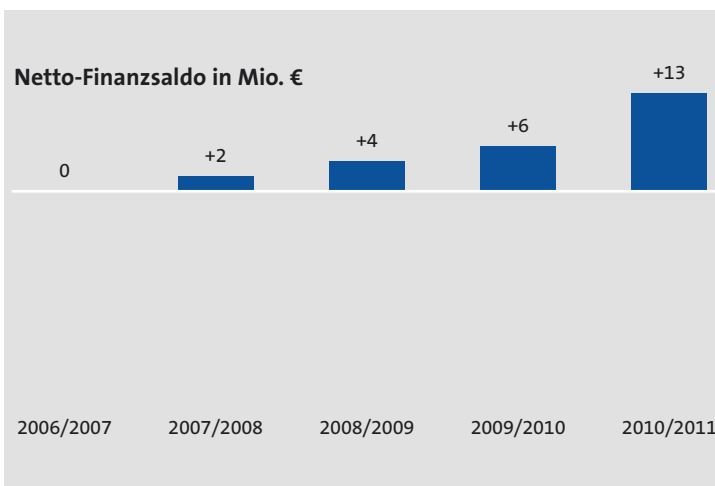
Kapitalflussrechnung	2010/2011	2009/2010	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Brutto-Cashflow (vor Steuern)	59	15	44	>100
Veränderung des Netto-Umlaufvermögens	-28	-3	-27	>100
Investitionen (ohne Akquisitionen und Bereichsveräußerungen)	-12	-7	-3	44
Mittelzufluss nach Investitionen	19	5	14	>100
Steuerzahlungen	-7	2	-9	>100
Ausschüttungen	-3	0	-3	>100
Akquisitionen (-)/Bereichsveräußerungen (+)	-1	0	-1	>100
Veränderung des Netto-Finanzsaldos	-8	-7	-1	18
Verwendung des operativen Cashflows	-19	-5	-14	>100

Die Finanzlage der Lenze-Gruppe hat sich deutlich verbessert. Im Geschäftsjahr 2010/2011 wurde ein Brutto-Cashflow vor Steuern von 59 Mio. € erwirtschaftet.

Im operativen Geschäft wurden zur Finanzierung des Netto-Umlaufvermögens 28 Mio. €, für die Durchführung von Sachanlageinvestitionen 12 Mio. € ausgegeben.

Der nach Finanzierung des operativen Geschäfts verbleibende operative Cashflow von 19 Mio. € diente im Wesentlichen der Zahlung von Steuern in Höhe von 7 Mio. €, den Dividendenausschüttungen von 3 Mio. € und dem Erwerb von Finanzbeteiligungen in Höhe von 1 Mio. €.





Der verbleibende operative Cashflow von 8 Mio. € hat zur weiteren Erhöhung des Netto-Finanzguthabens der Lenze-Gruppe auf 13 Mio. € zum 30. April 2011 geführt.

Mitarbeiter

Nur mit unseren hoch qualifizierten und motivierten Mitarbeitern waren wir in der Lage, die starke Auftragslage zu befriedigen. Im Berichtsjahr haben wir unsere Belegschaft wieder deutlich aufgestockt.

Die Zahl der zum Jahresende in der Lenze-Gruppe beschäftigten Mitarbeiter stieg um 199 Personen von 2.897 im Vorjahr auf 3.096 zum Ende des Berichtsjahres. Dies ist überwiegend auf den kapazitätsbedingten Mitarbeiteraufbau in Produktion und Logistik zurückzuführen. Im Durchschnitt waren im Berichtsjahr 3.054 Mitarbeiter nach 2.972 Mitarbeitern im Vorjahr beschäftigt.

Die Zahl der im Durchschnitt in Deutschland beschäftigten Mitarbeiter hat sich im Geschäftsjahr 2010/2011 von 1.635 auf 1.585 Personen reduziert. Der Anteil der im Inland beschäftigten Mitarbeiter an der Gesamtbelegschaft sank damit von 55% im Vorjahr auf knapp 52%.



Risikoberichterstattung

Der kontinuierliche Wandel im Umfeld des Unternehmens gebietet es, neue Herausforderungen frühzeitig zu erkennen.

Der bewusste und gesteuerte Umgang mit unternehmerischen Chancen und Risiken ist Teil unserer täglichen Arbeit. Die Lenze SE will bewusst die Chancen des Wandels nutzen, wobei die Vermeidung von Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, hierbei oberste Priorität hat. Um dies sicherzustellen, haben wir ein Risikomanagementsystem installiert. Innerhalb dieses Prozesses führen alle Gesellschaften der Lenze-Gruppe eine umfangreiche Risikoanalyse und -bewertung durch, die zu entsprechenden Maßnahmen und Aktionen zur Reduzierung von ertragslagebeeinträchtigenden oder existenzbedrohenden Risiken führen. Grundprinzipien sowie die Anwendung sind in einer Richtlinie Risikomanagement dokumentiert, welche die systematische, frühzeitige Risikoerfassung und -bewertung, unsere interne Revision sowie das Unternehmenscontrolling umfasst und in die bestehenden Organisations- und Führungsstrukturen integriert ist.

Folgende Risikobereiche stehen bei Lenze derzeit besonders im Fokus:

Marktsituation

Risiken, die sich aus der Änderung von Markt- oder Wettbewerbsverhältnissen ergeben, begegnen wir, indem wir über alle Regionen, Business Units und Produktgruppen hinweg regelmäßig detaillierte Markt- und Wettbewerbsanalysen erstellen.

Forderungsausfälle

Das Monitoring unserer Kundenforderungen hat weiterhin Priorität. Dies erfolgt weltweit nach gruppeneinheitlich etablierten Standards. Der Umgang mit Überfälligkeiten erfolgt nach eindeutigen Vorgaben, die auch die zu treffenden Sicherungsmaßnahmen regeln. Die Versicherungsmöglichkeiten unserer Kundenforderungen nutzen wir aus.



Lieferantenausfälle

Die verlässliche Versorgung mit Bauteilen und sonstigen Vorprodukten ist wesentliche Voraussetzung für die Erwirtschaftung von Erträgen. Durch einheitliche Standards zur Bewertung der Ausfallwahrscheinlichkeit unserer Lieferanten werden mögliche Risiken regelmäßig identifiziert und Maßnahmen zur Versorgungsabsicherung ergriffen. Diese Maßnahmen schließen den Aufbau weiterer Beschaffungsquellen, die Verlagerung von Werkzeugen oder den Aufbau von Beständen ein.

Vorratsverwertung

Um unsere Lieferfähigkeit sicherzustellen, gleichzeitig aber Abwertungs- und Verschrotungsrisiken zu minimieren, ist das Monitoring der Bestände ein zentraler Bestandteil unserer Risikobegrenzungsmaßnahmen. Hierzu gehören u. a. die Definition von Bestandszielen sowie die Optimierung der Dispositionsprozesse durch kontinuierliche Pflege der definierten Mindestbestände für Vor- und Endprodukte. Darüber hinaus haben wir die Überführung der dezentralen Lagerbestände in unsere zentralen Logistikzentren im abgelaufenen Geschäftsjahr konsequent fortgeführt.

Margenerosion

Gestiegene Rohstoffpreise und die Wettbewerbssituation am Markt führen zu einer latenten Gefahr der Margenerosion. Durch unseren Geschäftsansatz „Drive Solutions“ haben wir uns nicht als reinen Produktlieferanten positioniert, sondern erarbeiten mit unseren Kunden Lösungen, die unsere Kunden in eine bessere Wettbewerbsposition bringen. Im Ergebnis haben unsere Kunden dadurch niedrigere Gesamtkosten einschließlich leistungsfähigerer Maschinen und Prozesse. Hierdurch können wir Margenerosionen positiv beeinflussen.

Liquiditätsversorgung

Die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit ist unverzichtbare Voraussetzung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Um konzernweit sämtliche Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können, werden liquide Mittel von ca. 61 Mio. € zum Bilanzstichtag bereit gehalten. Zusätzlich haben wir Maßnahmen ergriffen, um auch die Liquidität für zukünftiges Wachstum schon heute sicherzustellen. Hierzu gehören fest vereinbarte Kreditlinien sowie Finanzierungszusagen mit unseren Finanzierungspartnern.

Prüfung des Risikomanagementsystems

Wir haben unser Risikomanagementsystem im Geschäftsjahr 2010/2011 von unserem Abschlussprüfer prüfen lassen. Die Prüfung hat ergeben, „dass der Vorstand die entsprechend § 91 Abs. 2 AktG erforderlichen Maßnahmen insbesondere zur Errichtung eines Überwachungssystems in geeigneter Weise getroffen hat und dass das Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.“



Forschung und Entwicklung

Der Ausbau der L-Force Plattform konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter konzentriert vorangetrieben werden. L-force ist Lenzes Konzept eines durchgängigen, kohäsiven Baukastens von aufeinander abgestimmten Systemkomponenten für Drive-basierte ebenso wie PC basierte Antriebs- und Automationslösungen. Als Vorreiter dieses durchgängigen Baukastenansatzes ist Lenze in herausragender Weise gerüstet, seinen Kunden komplette mechatronische Lösungen zur Verfügung zu stellen. Schwerpunkte des vergangenen Jahres waren dabei Lösungen zur Energieeinsparung als Beitrag zu einer höheren Energieeffizienz, die Unterstützung der funktionalen Sicherheit bei der Umsetzung der neuen Maschinenrichtlinie durch integrierte Lösungen, neue Ansätze für Windenergie insbesondere für Anlagen oberhalb von 3MW sowie Beiträge zur Elektromobilität im Bereich der Nutzfahrzeuge.

Zur Sicherung des Zugriffs auf langfristig wichtige Technologien wurde die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen und die Beteiligung in Technologienetzwerken deutlich verstärkt und zentral koordiniert. Als Beispiele können hier die Nationale Plattform für Elektromobilität (NPE), der BMBF Spitzencluster „Windpower“ oder der Spitzencluster „It's OWL“ genannt werden.



Zahlreiche Produkteinführungen in allen Bereichen des Lenze Portfolios belegen die hohe Innovationskraft des Unternehmens. Hocheffiziente, Umrichter-optimierte Drehstrommotoren, die Leistungserweiterungen im Programm 8400 (Schaltschrank wie dezentral), der neue Servo-Umrichter 8400 TopLine sowie der Ausbau der Steuerungstechnikplattform im Bereich Logic & Motion sind nur einige Neuerungen, die am Markt und in Lenzes Kundenkreis hohes Interesse finden.

Hohe Investitionsbereitschaft, kontinuierliche Prozessverbesserungen und stetige Erweiterung des F+E-Netzwerkes sorgen dafür, dass Lenze seine führende Rolle als Anbieter von Antriebs- und Automatisierungslösungen weiter ausbauen kann.



Ausblick auf die nachfolgenden Geschäftsjahre

Das Wirtschaftsjahr 2010/2011 hatte einen unerwartet hohen Umsatzzuwachs von 36% im Vergleich zum Vorjahr. Der Bestelleingang in der ersten Jahreshälfte 2010/2011 diente erkennbar auch zum Aufbau der Bevorratung bei unseren Kunden. Diese krisenbedingte Dynamik mündet in diesem Jahr in ein von den Verbänden VDMA und ZVEI prognostiziertes Wachstum zwischen 10% und 15%.

Nach der ersten Wachstumseuphorie mehren sich die zur Vorsicht mahnenden Stimmen. Die Finanzkrisen einzelner europäischer Länder und der USA sowie die Drosselung von Krediten in China führen zu neuen Unsicherheiten. Über die Auswirkungen auf die Realwirtschaft gibt es keine Klarheit. Zu spüren ist die allseitige Unsicherheit, welche einer Investitionsneigung entgegenwirken kann. Wir sehen in unserem Umfeld aber auch weltweit eine ungebrochene Investition in Forschung und Entwicklung. Die Elektromobilität wird nach unserer Einschätzung auch unsere industrielle Automation nachhaltig beeinflussen.

Unsere Finanzierung und das hohe Eigenkapital lassen uns selbstbewusst in das laufende Geschäftsjahr und darüber hinaus, also in das Geschäftsjahr 2012/2013 schauen. Unser Budget für die Entwicklung von Produkten und der Ausbau unserer Infrastruktur in Produktionen und Entwicklungsbereichen zeigen unsere Zuversicht in die langfristige Zukunft. Wir investieren insbesondere in die Ausbildung unserer Mitarbeiter weltweit. Die Investitionen in Infrastrukturen werden unsere regionale Unabhängigkeit fördern und so die Abhängigkeit von Importen und von Währungsveränderungen reduzieren.

Es zahlt sich gerade jetzt aus, dass wir in schwierigen Zeiten neue Produkte entwickelt haben.



Wir schätzen den weiteren Verlauf des Wirtschaftsjahres 2011/2012 positiv ein. Die Auftragsvergabe an den Maschinenbau ist gut und die Auftragspolster sind entsprechend hoch. Einige Märkte sind noch nicht auf dem Stand von 2008; dafür sind andere Märkte, welche wir bedienen, bereits über diesem Stand. In der zweiten Hälfte unseres Wirtschaftsjahres rechnen wir mit einer leichten Beruhigung des bisher hervorragenden Auftragseingangs. In dieser Folge sind auch eine Stabilisierung oder gar eine Senkung der Materialkostenindizes zu erwarten.

Die Auswirkungen der anhaltenden Finanzkrise sind sehr schwer einzuschätzen. Sowohl der Blick auf die Ausgaben in Forschung und Entwicklung in unserem Unternehmen als auch auf die weltweiten Investitionen lässt für 2012/2013 ebenfalls auf attraktive Produkte hoffen und damit auf eine interessante Marktentwicklung mit viel Dynamik bei neuen Produkten.

Unsere Leistung zur Automatisierung von Maschinen ist enorm gewachsen und wir sehen die Anerkennung unserer Kunden. So können wir neue Felder erschließen und mit unserem Portfolio Wachstum generieren.

Insgesamt sehen wir ein gutes Wachstum für unser laufendes Wirtschaftsjahr.

Die Lenze SE stellt ihren Konzernabschluss nach der Vorschrift des § 315a Abs. 3 HGB in Verbindung mit der IAS-Verordnung nach den International Financial Accounting Standards (IFRS) auf. Bei dem in diesem Geschäftsbericht wiedergegebenen Konzernabschluss handelt es sich um eine Kurzfassung des Konzernabschlusses, die nicht sämtliche gesetzlich vorgeschriebenen Bestandteile eines Konzernabschlusses enthält.

Zum vollständigen Konzernabschluss hat die Karl Berg GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, am 8. August 2011 ihren Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Bestätigungsvermerk enthält eine Einschränkung dahingehend, dass der in der Kurzform des Konzernabschlusses nicht wiedergegebene Anhang nicht die Gesamtbezüge der jetzigen und ehemaligen Organmitglieder enthält. Abgesehen von dieser Einschränkung hat die Abschlussprüfung zu keinen Einwendungen geführt. Der vollständige Konzernabschluss und Konzernlagebericht sowie der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers werden im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Bilanz

Werte in T€	30. 4. 2011	30. 4. 2010
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	38.185	37.162
Sachanlagen	77.118	81.472
<i>Beteiligungen an assoziierten Unternehmen</i>	2.625	2.431
<i>Andere Beteiligungen und langfristige Ausleihungen</i>	3.945	1.644
Finanzanlagen	6.570	4.075
Andere langfristige Vermögenswerte	552	262
Latente Steuern	8.219	12.593
Langfristiges Vermögen	130.644	135.564
Vorräte	103.343	77.992
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	81.581	65.724
Andere kurzfristige Vermögenswerte	7.422	8.818
Ertragsteuerforderungen	1.353	1.163
<i>Wertpapiere</i>	101	3.231
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	60.275	50.000
Flüssige Mittel	60.376	53.231
Kurzfristiges Vermögen	254.075	206.928
	384.719	342.492
Passiva		
Grundkapital	32.000	32.000
Kapitalrücklage	43.805	43.805
Gewinnrücklagen	156.274	132.014
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-8.589	-5.319
Der Lenze SE zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	223.490	202.500
Anteile anderer Gesellschafter	1.458	1.318
Eigenkapital	224.948	203.818
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.628	6.428
Andere langfristige Rückstellungen	7.799	7.280
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	39.433	40.315
Andere langfristige Verbindlichkeiten	150	60
Latente Steuern	922	251
Langfristiges Fremdkapital	56.932	54.334
Kurzfristige Rückstellungen	57.801	45.936
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	7.648	7.270
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.615	22.071
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	11.775	9.063
Kurzfristiges Fremdkapital	102.839	84.340
	384.719	342.492

Gewinn- und Verlustrechnung

Werte in T€	2010/2011	2009/2010
Umsatzerlöse	567.011	416.876
Bestandsveränderung	6.828	-3.959
Aktivierete Eigenleistungen	225	33
Gesamtleistung	574.064	412.950
Materialaufwand	-264.944	-185.847
Rohergebnis	309.120	227.103
Personalaufwand	-172.554	-148.567
Abschreibungen	-12.916	-13.165
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-90.097	-75.258
Sonstige betriebliche Erträge	13.301	13.155
Beteiligungsergebnis	1.187	377
Ergebnis vor Sondermaßnahmen	48.041	3.645
Sondermaßnahmen	1.987	1.021
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	50.028	4.666
Finanzergebnis	-4.206	-2.239
Ergebnis vor Steuern	45.822	2.427
Ertragsteuern	-17.775	-1.174
Ergebnis nach Steuern	28.047	1.253
Fremdanteile	-459	-362
Ergebnis nach Fremdanteilen	27.588	891

Eigenkapitalspiegel zum 30. April 2011

Werte in T€	Grundkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung				Anteil der Lenze SE	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital gesamt
				Währungsumrechnung	Pensionen	Wertpapiere afs	Cashflow Hedges			
Stand 30. April 2009	32.000	43.805	130.895	-6.554	-623	14	-346	199.191	1.080	200.271
Übriges Konzernergebnis, brutto	-	-	-	2.525	-602	-17	484	2.390	119	2.509
Latente Steuern	-	-	-	-	162	4	-138	28	-	28
Übriges Konzernergebnis, netto	-	-	-	2.525	-440	-13	346	2.418	119	2.537
Jahresüberschuss	-	-	891	-	-	-	-	891	362	1.253
Konzern-gesamtergebnis	-	-	891	2.525	-440	-13	346	3.309	481	3.790
Umgliederung	-	-	228	-202	-26	-	-	-	-	-
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-	-243	-243
Stand 30. April 2010	32.000	43.805	132.014	-4.231	-1.089	1	-	202.500	1.318	203.818
Übriges Konzernergebnis, brutto	-	-	-	-3.056	-208	-1	-	-3.265	14	-3.251
Latente Steuern	-	-	-	-	-5	-	-	-5	-	-5
Übriges Konzernergebnis, netto	-	-	-	-3.056	-213	-1	-	-3.270	14	-3.256
Jahresüberschuss	-	-	27.588	-	-	-	-	27.588	459	28.047
Konzern-gesamtergebnis	-	-	27.588	-3.056	-213	-1	-	24.318	473	24.791
Dividenden	-	-	-3.328	-	-	-	-	-3.328	-333	-3.661
Stand 30. April 2011	32.000	43.805	156.274	-7.287	-1.302	-	-	223.490	1.458	224.948

Kapitalflussrechnung

Werte in T€	2010/2011	2009/2010
Jahresüberschuss	28.047	1.253
Veränderung langfristiger Rückstellungen	2.673	594
Abschreibungen auf Anlagevermögen	12.916	13.165
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	4.698	-3.019
Ergebnis aus Anlagenabgängen	-198	-302
Brutto-Cashflow	48.136	11.691
Veränderung der Vorräte	-26.428	10.861
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-16.092	-1.712
Veränderung der übrigen Rückstellungen	12.058	-8.692
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderen Verbindlichkeiten	5.733	2.175
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-24.729	2.632
Mittelzufluss aus operativer Tätigkeit	23.407	14.323
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-417	-1.276
Investitionen in Sachanlagen	-9.656	-7.671
Investitionen in Finanzanlagen	-2.584	-753
Akquisitionen (-)/Veräußerung von Bereichen (+)	-1.101	-217
Erlöse aus Anlagenabgängen	1.100	2.355
Mittelabfluss aus investiver Tätigkeit	-12.658	-7.562
Ausschüttungen	-3.661	-243
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	395	-882
Aufnahme/Tilgung von Bankdarlehen	-779	-1.344
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-4.045	-2.469
Veränderung der flüssigen Mittel	6.704	4.292
Veränderung durch Wechselkursänderungen	-210	353
Veränderung aufgrund von Konsolidierungskreisänderungen	651	-
Flüssige Mittel am 1. Mai	53.231	48.586
Flüssige Mittel am 30. April	60.376	53.231
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	60.275	50.000
Wertpapiere	101	3.231

Allgemeine Erläuterungen

Der Konzernabschluss der Lenze-Gruppe wird von der Lenze SE mit Sitz in Aerzen, Hans-Lenze-Straße 1, als Obergesellschaft aufgestellt. Die Lenze SE ist als Aktiengesellschaft europäischen Rechts im Handelsregister des Amtsgerichts Hannover unter HRB 204803 eingetragen.

Das Geschäftsjahr der Lenze SE und ihrer Tochtergesellschaften umfasst den Zeitraum vom 1. Mai bis 30. April. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalpiegel und Kapitalflussrechnung werden in Tausend Euro (T€) oder Millionen Euro (Mio. €) angegeben.

Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die Lenze SE stellt ihren Konzernabschluss nach der Vorschrift des § 315a Abs. 3 HGB in Verbindung mit der Verordnung der Europäischen Union (EG-Nr. 1606/2002) freiwillig nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Dieser IFRS-Konzernabschluss befreit von der Pflicht zur Aufstellung eines HGB-Konzernabschlusses.

Die IFRS werden in der Form angewendet, wie sie im Rahmen des Anerkennungsverfahrens durch die Europäische Kommission in nationales Recht umgesetzt wurden. Darüber hinaus werden die sich aus § 315a Abs. 3 i.V.m. Abs. 1 HGB ergebenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet. Die Anforderungen aller Standards, die zum Bilanzstichtag verpflichtend anzuwenden waren, wurden mit Ausnahme des IAS 24 (Angabe der Bezüge und der daraus resultierenden Verpflichtungen gegenüber dem ehemaligen und jetzigen Vorstand sowie dem Aufsichtsrat) vollständig erfüllt.

Lenze SE, Aenzen

100% Lenze Operations GmbH, Aenzen
100% Lenze Drive Systems France SARL, Ruitz (Frankreich)
100% Lenze Drives GmbH, Extertal
100% Lenze Automation GmbH, Aenzen
100% Lenze Vertrieb GmbH, Aenzen
100% Lenze Engineering GmbH & Co KG, Aenzen
100% Lenze Service GmbH, Aenzen
100% Lenze Bremsen GmbH, Aenzen
100% Lenze GmbH, Aenzen
100% Lenze Austria Holding GmbH, Asten (Österreich)
100% Lenze Operations Austria GmbH, Asten (Österreich)
100% Lenze Antriebstechnik GmbH, Asten (Österreich)
100% Lenze Verbindungstechnik, GmbH, Asten (Österreich)
100% Lenze Anlagentechnik GmbH, Enns (Österreich)
100% Lenze Hajtastechnika Kereskedelmi Kft, Budapest (Ungarn)
100% Lenze s. r. o., Humpolec (Tschechien)
100% Lenze Zadvizhvasta Technika EOOD, Plovdiv (Bulgarien)
100% Lenze mehatronika pogonska tehnika, Zagreb (Kroatien)
100% Lenze pogonska tehnika, d.o.o., Celje (Slowenien)
100% Lenze DETO Drive Systems GmbH, Asten (Österreich)
100% Lenze OOO, Moskau (Russische Föderation)
100% Lenze Drive Systems (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai (China)
100% Lenze do Brasil Holding Ltda., Sao Paulo (Brasilien)
100% Lenze Brasil Automacao Ltda., Sao Paulo (Brasilien)
100% I000 Lenze, Minsk (Weißrussland)
100% Schmidhauser AG, Romanshorn (Schweiz)
100% Lenze Holding B. V., 's-Hertogenbosch (Niederlande)
100% Lenze B. V. Aandrijfttechniek, 's-Hertogenbosch (Niederlande)
100% Lenze U. K. Ltd., Bedford (Großbritannien)
100% Lenze Ltd., Bedford (Großbritannien)
100% Lenze b.v.b.a., Sint-Niklaas (Belgien)
100% Lenze U. S. Holding Corporation, Uxbridge, Mass. (USA)
100% Lenze AC Tech Corporation, Uxbridge, Mass. (USA)
100% AC Technology International Ltd., Shrewsbury (Großbritannien)
100% Lenze Americas Corporation, Uxbridge, Mass. (USA)
100% Lenze Canada Corporation Ltd., Saint John (Kanada)
51% Lenze Polska Sp. z o.o., Katowice (Polen)
90% Lenze UAB, Kaunas (Litauen)
100% Lenze Tarnów Sp. z o.o., Tarnów (Polen)
100% Lenze Italia S. r. l., Mailand (Italien)
100% Lenze S.A., Aulnay s/s Bois/Frankreich
100% Lenze Transmisiones S. A., Barcelona (Spanien)
100% Lenze Transmissioner AB, Linköping (Schweden)
100% Lenze A/S, Brøndby (Dänemark)
100% DtC-Lenze A/S, Raelingen (Norwegen)
100% Lenze Mechatronic Drives (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai (China)
100% Lenze S.E.A., SDN BHD, Petaling Jaya (Malaysia)
100% Lenze Mechatronics Private Limited, Pune (Indien)
49% Lenze Bachofen AG, Uster (Schweiz)



Herausgeber

Lenze SE, Postfach 10 13 52, D-31763 Hameln

Telefon: +49(0)51 54/82-0

Telefax: +49(0)51 54/82-28 00

E-Mail: Lenze@Lenze.de

Internet: www.Lenze.com

Aus sprachlichen Gründen wurde auf die Differenzierung von weiblicher und männlicher Schreibweise verzichtet.

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Wir danken unseren Mitarbeitern, die sich für die Fotoaufnahmen zur Verfügung gestellt haben.